

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:
Dezernat I, Personal und Organisationsamt

Betreff:

Vorhabenliste - Stand Februar 2013

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 11. Februar 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Gemeinderat	06.02.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Gemeinderat beschließt, die beigefügte Vorhabenliste gemäß den Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung, Stand Februar 2013 (Anlage A 01), auszulegen.

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Vorhabenliste - Stand Februar 2013
A 02	Inhaltlicher Antrag der BL vom 06.02.2013 (Tischvorlage in der Sitzung des Gemeinderates vom 06.02.2013)

Sitzung des Gemeinderates vom 06.02.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 06.02.2013

12 Vorhabenliste – Stand Februar 2013 Beschlussvorlage 0026/2013/BV

Der **Sachantrag** von Bunte Linke/Die Linke vom 05.02.2013 ist als Tischvorlage verteilt.

1. Der Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt wird in seiner nächsten Sitzung (07.02.2013) über bisher geplante Einzelheiten des Vorhabens „Marktwärterhäuschen Weststadt“ und den Zeitplan öffentlich informiert.
2. Für das Vorhaben „Marktwärterhäuschen Weststadt“ wird Bürgerbeteiligung vorgesehen.
3. Für die Vorhaben „Umbau der Kurfürsten-Anlage zwischen Römerkreis und Adenauerplatz“ und „Umgestaltung Bahnhofstraße – 1. Bauabschnitt“ wird vor Abschluss der Planungen in einem öffentlichen Bürgergespräch das Vorhaben vorgestellt und nach den zusätzlichen Anforderungen der Bürger gefragt.

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist darauf hin, dass die Planung zum ersten Bauabschnitt der Umgestaltung der Bahnhofstraße (Ziffer 3 des Antrages) bereits abgeschlossen sei.

Dem Oberbürgermeister ist der Hinweis wichtig, dass die Vorhabenliste auch Projekte beinhalte, die nicht zwangsläufig umgesetzt werden müssten. Die Liste diene der frühzeitigen Information, über welche Projekte/Maßnahmen die Verwaltung sich Gedanken mache.

Erster Bürgermeister Stadel ergänzt, dass hinsichtlich der Ziffer 1 des Sachantrages in einer Bezirksbeiratssitzung Weststadt/Südstadt über den Sachstand öffentlich informiert werden könne.

Zur Ziffer 2 führt er aus, dass er eine Bürgerbeteiligung nicht für notwendig erachte.

Bezüglich der Ziffer 3 erinnert der Erste Bürgermeister an eine Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses im letzten Jahr, in der intensiv über die Durchführung einer Bürgerbeteiligung diskutiert worden sei. Im Rahmen der Entwurfsplanung sei dies noch möglich gewesen. Der Gemeinderat habe die Bürgerbeteiligung damals aber nicht beschlossen. Momentan befinde sich die Stadt in der Ausführungsplanung, in der eine Bürgerbeteiligung keinen Sinn mache.

Es melden sich zu Wort: Stadtrat Cofie-Nunoo, Stadträtin Stolz, Stadträtin Spinnler, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz

Nach kurzem Meinungsaustausch stellt der Oberbürgermeister fest, dass getrennte Abstimmung der Ziffern 1 bis 3 des **Sachantrages** von Bunte Linke/Die Linke gewünscht wird.

Er ruft zuerst die Ziffer 1 zur Abstimmung auf:

1. Der Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt wird in seiner nächsten Sitzung (07.02.2013) über bisher geplante Einzelheiten des Vorhabens „Marktwärterhäuschen Weststadt“ und den Zeitplan öffentlich informiert.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 20 : 14 Stimmen

Oberbürgermeister Dr. Würzner erklärt, es sei der Verwaltung bis zur morgigen Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt/Südstadt nicht möglich, eine Informationsvorlage zu erarbeiten. Er sagt die Behandlung des Themas für die nächste Bezirksbeiratssitzung zu.

Er ruft die Ziffer 2 zur Abstimmung auf:

2. Für das Vorhaben „Marktwärterhäuschen Weststadt“ wird Bürgerbeteiligung vorgesehen.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 4 : 25 : 6 Stimmen

Der Oberbürgermeister stellt fest, dass Stadträtin Stolz an der Abstimmung der Ziffer 3 festhält.

Unter Hinweis auf die Erläuterung durch den Ersten Bürgermeister erklärt der Oberbürgermeister, dass eine Abstimmung unzulässig sei, und ruft daher die Ziffer 3 nicht zur Abstimmung auf.

Gegenrede erhebt sich nicht.

Der Oberbürgermeister ruft den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung auf.

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beschließt, die beigefügte Vorhabenliste gemäß den Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung, Stand Februar 2013 (Anlage A 01), auszulegen.

Der Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt wird in der nächsten Sitzung über bisher geplante Einzelheiten des Vorhabens „Marktwärterhäuschen Weststadt“ und den Zeitplan öffentlich informiert.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 3		Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Begründung: Die Vorhabenliste dient der frühzeitigen Information über Vorhaben und Projekte der Stadt. Damit fördert sie den Dialog, die Rückkopplung zwischen Stadt und Bürgerschaft sowie die Möglichkeit der Mitgestaltung bei Projekten und Vorhaben.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Es liegen keine Zielkonflikte vor.

B. Begründung:

Am 25.07.2012 wurde die Verwaltung vom Gemeinderat beauftragt, ihm auf der Basis eines vorgelegten Musterentwurfs noch im Jahr 2012 eine erste Vorhabenliste zur Beschlussfassung vorzulegen. Der Gemeinderat beschloss erstmals am 29. November 2012 die Vorhabenliste gemäß den Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung auszulegen. Nun steht die erste Aktualisierung der Vorhabenliste an.

Funktion der Vorhabenliste

Die Vorhabenliste ist zentraler Bestandteil der Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung. Sie dient vor allem dazu, frühzeitig über die städtischen Vorhaben und Projekte zu informieren, bei denen das Interesse vieler Einwohnerinnen und Einwohner angenommen werden kann.

Die Vorhabenliste dient nicht dazu, einzelne Vorhaben / Projekte im Gemeinderat zu erörtern. Sie wird deshalb ohne Vorberatung in den Ausschüssen vom Gemeinderat beschlossen (vgl. dazu auch §1 der „Satzung über Verfahrensregeln für Bürgerbeteiligung bei Vorhaben im Zuständigkeitsbereich des Gemeinderats“ bzw. §1 der „Verwaltungsvorschrift über Verfahrensregeln für Bürgerbeteiligung bei Vorhaben im Zuständigkeitsbereich des Oberbürgermeisters“). Sollte der Vorschlag der Verwaltung Vorhaben beinhalten, deren Nennung strittig ist, können diese auf Beschluss des Gemeinderats aus der Liste gestrichen werden. Alles Weitere ist dann im Rahmen einer Beratung des entsprechenden Themas in den Gremien des Gemeinderats zu klären.

Fortschreibung der Vorhabenliste

In der ersten Vorhabenliste wurden 71 Vorhaben bzw. Projekte aufgenommen. In der zweiten Vorhabenliste finden sich insgesamt 75 Vorhaben bzw. Projekte. Folgende Projekte erscheinen erstmals in der Vorhabenliste:

- Aufwertung der Hauptstraße
- Kulturhaus Karlstorbahnhof
- Marktmeisterhäuschen Weststadt
- Schulsanierungsprogramm

Alle aktualisierten und neuen Vorhaben bzw. Projekte sind in der Vorhabenliste so gekennzeichnet, dass Sie dies auf den ersten Blick einsehen können. Um die Fortschreibung verfolgen zu können, wird bei den einzelnen Vorhaben der Kalendermonat der jeweils letzten Änderung angegeben. Vorhaben die zum ersten Mal in der Vorhabenliste erscheinen, werden entsprechend kenntlich gemacht. Die Vorhaben / Projekte bleiben jeweils so lange in der Vorhabenliste stehen, bis sie für die Bürgerinnen und Bürger sichtbar abgeschlossen sind. Ist ein Vorhaben umgesetzt bzw. abgeschlossen, oder wird es nicht weiter verfolgt, wird dies in der darauf folgenden Aktualisierung vermerkt. Erst dann wird das Vorhaben von der Liste genommen.

Um die Übersichtlichkeit der Vorhabenliste zu verbessern wurden erste Anregungen bzw. Änderungsvorschläge bereits umgesetzt.

Es ist vorgesehen, die nächste Aktualisierung der Vorhabenliste am 25.04.2013 dem Gemeinderat vorzulegen.

Mit der Veröffentlichung der Vorhabenliste betritt die Stadt Heidelberg bundesweit Neuland. Richtschnur sind die vom „Arbeitskreis zur Entwicklung von Leitlinien für die systematische Bürgerbeteiligung in Heidelberg“ entwickelten und vom Gemeinderat einstimmig beschlossenen „Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in Heidelberg“. Mit der Auswahl der aufgeführten Vorhaben und den jeweils enthaltenen Informationen müssen nun sowohl in der Verwaltung, als auch in der Bürgerschaft und im Gemeinderat erste Erfahrungen gesammelt werden. Diese bilden die Basis dafür, dass die Vorhabenliste nicht nur kontinuierlich fortgeschrieben, sondern auch qualitativ weiterentwickelt werden kann.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner